**Protokoll zum beratenden Unterrichtsbesuch - ESENT**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Lehramtswärter:in**:  | **Unterrichtsbesuch**: 1 [ ]  2 [ ]  3 [ ]  | <https://t1p.de/j2yce> |
| **Schule**: | **Klasse, Fach**: |
| **Datum, Beginn LLS**:  | [ ]  Schriftlicher Unterrichtsentwurf [ ]  Mündlicher Vortrag |
| **Thema des mUv**: | **Thema LLS**: |

**1. Unterrichtsbeobachtung**

|  |
| --- |
| **QB1 Beziehungsgestaltung** |
| * Die Lehrkraft begegnet den Schüler: innen empathisch, respektvoll und wertschätzend.
	+ teilt die Freude der SuS.
	+ spendet Trost, der von den SuS angenommen werden kann.
	+ Vermittelt den SuS über (non-) verbale Ausdrucksformen das Gefühl des Angenommenseins.
* Die Lehrkraft zeigt Herzlichkeit und Wärme.
	+ teilt die Freude der SuS.
	+ spendet Trost, der von den SuS angenommen werden kann.
	+ Vermittelt den SuS über (non-) verbale Ausdrucksformen das Gefühl des Angenommenseins.
* Die Lehrkraft wahrt eine Balance zwischen Nähe und Distanz
	+ achtet auf die Grenzen der SuS.
	+ setzt (situations- oder alter-) angemessen Grenzen in Bezug auf Körperkontakt und Kommunikation.
	+ Lässt eine angemessene Form von Nähe zu.
	+ Macht angemessene Angebote, die Nähe ermöglichen.
* Die Lehrkraft achtet auf die Befriedigung von Grundbedürfnissen.
	+ sichert beständige Beziehungen.
	+ bietet den SuS (wenn nötig) einen Rückzugsraum.
	+ achtet den Pausen-, Ruhe- und Schlafbedarf der SuS.
	+ bietet den SuS Sicherheit und Verlässlichkeit.
	+ ermöglicht es den SuS im Bedarfsfall zu essen und zu trinken.
	+ sichert erforderliche Angebote zur Pflege.
 | * Die Lehrkraft hält die Beziehung zu den Schüler:innen auch in herausfordernden Situationen aufrecht.
	+ bleibt auch in herausfordernden Situationen wertschätzend.
	+ achtet darauf, die SuS nicht zu beschämen.
	+ ermöglicht den SuS bewusst, ihre gemachten Erfahrungen durch relativierende, korrigierende oder verändernde Gegenerfahrungen zu ergänzen oder zu kontrastieren.
	+ zeigt Verständnis.
	+ zieht sich im Sinne einer Deeskalation situativ zurück.
* Die Lehrkraft ermöglicht ein positives Klassenklima.
	+ ermöglicht den SuS ein gelingendes Miteinander.
	+ die SuS hören einander zu, lassen sich gegenseitig ausreden.
	+ Lehrkraft und SuS gehen geduldig miteinander um.
	+ SuS helfen und unterstützen sich gegenseitig.
	+ SuS stellen einander bei Fehlern nicht bloß.
	+ SuS sprechen in einem respektvollen und höflichen Ton mit der Lehrkraft.
	+ SuS hören der Lehrkraft zu und lassen sie ausreden.
* Die Lehrkraft arbeitet dialogisch und kooperativ mit den am Unterricht beteiligten Personen zusammen.
	+ arbeitet wertschätzend mit den am Unterricht beteiligten Personen zusammen.
	+ die am Unterricht beteiligten Personen agieren in ihrem gemeinsam abgestimmten Verantwortungs- und Zuständigkeitsbereich rollenadäquat.
	+ die am Unterricht beteiligten Personen stimmen situativ Aufgaben ab.
 |
| **gelungen** | Die Lehrkraft begegnet den Schüler:innen empathisch, respektvoll und wertschätzend:Die Lehrkraft zeigt Herzlichkeit und Wärme:Die Lehrkraft wahrt eine Balance zwischen Nähe und Distanz: Die Lehrkraft achtet auf die Befriedigung von Grundbedürfnissen:Die Lehrkraft hält die Beziehung zu den Schüler:innen auch in herausfordernden Situationen aufrecht:Die Lehrkraft ermöglicht ein positives Klassenklima: Die Lehrkraft arbeitet dialogisch und kooperativ mit den am Unterricht beteiligten Personen zusammen: |
| **optimierbar** | * …
* …
 |
| **Ziele** | * …
* …
 |

|  |
| --- |
| **QB2 Kognitive Aktivierung** |
| * Die Lehrkraft berücksichtigt die individuellen Lernausgangslagen der SuS.
	+ Berücksichtigt behinderungsspezifische Voraussetzungen der SuS, z.B. kognitive, sprachliche, motorische, sozial-emotionale etc.
	+ knüpft an die Lebenswelt der SuS an.
	+ bezieht die Interessen der SuS mit ein.
	+ Schafft gemeinsame Erfahrungs- und Aneignungsräume.
	+ SuS bringen Vorwissen, Vorerfahrungen und Vorstellungen zu einem Thema ein.
* Die Lehrkraft fokussiert den Unterricht unter Berücksichtigung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Aspekte auf die zentralen Inhalte und Ziele.
	+ arbeitet die zentralen Aspekte eines Themas heraus und setzt diese in eine sachlogische Reihenfolge.
	+ gestaltet iBa auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse bezüglich deren Wirksamkeit.
	+ sorgt für einen zielgerichteten Einsatz von Methoden, Sozialformen und (digitalen) Medien.
	+ adaptiert Inhalte situativ flexibel.
	+ gestaltet die Lernzeit effektiv und effizient.
	+ achtet auf eine SuS-orientierte und inhaltsbezogene Abfolge, Länge und Gestaltung von Unterrichtsphasen.
	+ sorgt für Transparenz im Hinblick auf die Begründung des Lerngegenstands, die Ziele, die Inhalte und den Ablauf.
* Die Lehrkraft ermöglicht den Schüler: innen eine vertiefte Auseinandersetzung mit den zentralen Inhalten.
	+ wählt Inhalte, Aufgabenformate, Medien und Methoden, die die SuS zum Nachdenken anregen.
	+ **Lehrkraft stellt Fragens o, dass diese zu einer vertieften Auseinandersetzung anregen.**
	+ **SuS erläutern ihre Lösungswege.**
	+ **SuS beschreiben, begründen ihre Antworten.**
	+ **SuS erläutern, wie etwas Neues mit dem Bekannten zusammenhängt.**
	+ **SuS wenden bisher Gelerntes in neuen Zusammenhängen an.**
	+ **Lehrkraft bietet passende Aneignungsmöglichkeiten.**
 | * Die Lehrkraft sichert wesentliche (Teil-)Ergebnisse, die für das Weiterlernen hilfreich sind.
	+ SuS fassen (Teil-) Ergebnisse mit Blick auf das Lernziel zusammen.
	+ Lehrkraft nutzt geeignete Medien, um (Teil-) Ergebnisse festzuhalten.
	+ Lehrkraft ermöglicht den SuS das Wiederholen, Üben und Festigen von Lerninhalten.
* Die Lehrkraft ermöglicht den Schüler:innen, sich engagiert am Unterrichtsgeschehen zu beteiligen
	+ Lehrkraft weckt bei den SuS Interesse, Motivation und Freude am Unterricht.
	+ SuS beteiligen sich aufmerksam und aktiv am Unterricht.
	+ SuS stellen Fragen, wenn ihnen etwas unklar ist.
 |
| **gelungen** | * …
* …
 |
| **optimierbar** | * …
* …
 |
| **Ziele** | * …
* …
 |

|  |
| --- |
| **QB3 Konstruktive Unterstützung** |
| * Die Lehrkraft unterstützt die Schüler: innen individuell in ihrem Lernprozess.
	+ Lehrkraft beobachtet die SuS gezielt in ihrem Lernprozess.
	+ Lehrkraft individualisiert und differenziert (z.B. bzgl. Aneignungsmöglichkeiten, des Schwierigkeitsgrades, der Methoden, der Hilfsmittel etc.) entsprechend den individuellen Lernausgangslagen und Ziele der SuS.
	+ Lehrkraft adaptiert ihren Unterricht situativ.
* Die Lehrkraft verwendet eine professionelle Lehrer: innensprache.
	+ Lehrkraft passt ihre Äußerungskomplexität an die Lernausgangslagen der SuS an, v.a. hinsichtlich des Wortschatzes und der Grammatik.
	+ Lehrkraft drückt sich sprachlich deutlich und korrekt aus.
	+ Lehrkraft variiert Lehrer: innensprache situativ angemessen.
	+ Lehrkraft setzt Visualisierungen unterstützend ein, z.B. durch Gegenstände, Bilder, Schrift, lautsprachunterstützende Gebärden.
	+ Lehrkraft setzt handlungsbegleitendes Sprechen ein.
	+ Lehrkraft hält Blickkontakt und stellt damit einen persönlichen Bezug zu den SuS her, sichert deren Aufmerksamkeit, signalisiert aktives Zuhören.
	+ Lehrkraft setzt Mimik und Gestik unterstützend ein.
* Die Lehrkraft unterstützt das Sprach- und Textverständnis der Schüler: innen.
	+ Lehrkraft nutzt Formen der Visualisierung, z.B. durch Gegenstände, Bilder, Piktogramme, Schrift …
	+ Lehrkraft wiederholt und modelliert SuS-Äußerungen gezielt, z.B. durch korrektives Feedback.
	+ Lehrkraft stellt gezielt Nachfragen.
	+ Lehrkraft übt gezieltes Nachfragen mit den SuS ein und verstärkt dieses positiv.
	+ Lehrkraft strukturiert ihre sprachlichen Äußerungen klar, z.B. gliedert sie Arbeitsaufträge in Teilschritte, setzt bei Lehrer: innenvorträgen gezielt Pausen ein.
	+ Die Lehrkraft wende Lese-Leicht-Kriterien zur Vereinfachung von Lesetexten an.
 | * Die Lehrkraft gibt den Schüler:innen Feedback, das zum Weiterlernen hilfreich ist.
	+ Lehrkraft macht frühzeitig transparent, zu welchen Aspekten im weiteren Verlauf ein Feedback gegeben werden soll.
	+ Lehrkraft informiert Lernende kontinuierlich während des Lernprozesses über ihren aktuellen Lernstand sowie ihre individuelle Lernentwicklung.
	+ die Rückmeldungen der Lehrkraft helfen den SuS, ihre Fehler zu erkennen und ihr weiteres Vorgehen zu verbessern.
	+ Lehrkraft weist die SuS angemessen auf Lernerfolge wie auch auf Verständnisschwierigkeiten oder Wissenslücken hin.
	+ Lehrkraft vermittelt Strategien, die die SuS bei der Bearbeitung künftiger Aufgaben einsetzen können.
* Die Lehrkraft bietet Möglichkeiten zur Reflexion.
	+ Lehrkraft macht frühzeitig Kriterien für die spätere Reflexion transparent.
	+ Lehrkraft bietet SuS die Möglichkeit, kriteriengeleitet zu reflektieren.
	+ Lehrkraft ermöglicht den SuS, die Reflexionsergebnisse für ihr weiteres Lernen zu nutzen.
 |
| **gelungen** | * …
* …
 |
| **optimierbar** | * …
* …
 |
| **Ziele** | * …
* …
 |

|  |
| --- |
| **QB4 Strukturierte Klassenführung** |
| * Die Lehrkraft hat einen guten Überblick über das Geschehen im Unterricht.
	+ Lehrkraft hat alle SuS im Blick.
	+ Lehrkraft zeigt Präsenz, z.B. durch Blicke, Gesten, Positionierung im Klassenraum…
* Die Lehrkraft gestaltet ihre Rolle situationsangemessen und eindeutig aus.
	+ Lehrkraft agiert als verantwortlich unterrichtsleitende Person.
	+ Lehrkraft trifft bei Bedarf notwendige Entscheidungen in erzieherischer und didaktischer Hinsicht.
	+ Lehrkraft schafft Unterrichtsphasen, in denen sie sich bewusst zurücknimmt.
	+ Lehrkraft schafft für die SuS Formen der Beteiligung.
* Die Lehrkraft sorgt für eine vorbereitete Lernumgebung.
	+ Lehrkraft schafft eine reizarme Lernumgebung.
	+ Lehrkraft achtet auf sinnvolle Positionierung der SuS, z.B. über die Sitzordnung.
	+ Lehrkraft gestaltet Wege im Klassenraum möglichst störungsarm.
	+ Lehrkraft nutzt feste Plätze für Arbeitsmaterialien.
	+ Lehrkraft schafft für die gewählten Sozialformen ausreichend Platz.
	+ Lehrkraft gestaltet Arbeitsplätze übersichtlich und lernförderlich.
	+ Lehrkraft unterstützt die SuS, ihre Lernumgebung selbstständig zu nutzen und zu gestalten.
	+ benötigtes Material und notwendige Hilfsmittel sind einsatzbereit.
 | * Die Lehrkraft bezieht unterstützende Rituale mit ein.
	+ SuS kennen Abläufe im Unterricht.
	+ SuS zeigen Sicherheit in ritualisierten Handlungsabläufen.
	+ SuS bewältigen Anforderungen durch deren Ritualisierung selbstorganisiert.
* Die Lehrkraft zeigt präventive und intervenierende Maßnahmen im Umgang mit Unterrichtsstörungen und Konflikten.
	+ Lehrkraft hält in herausfordernden Situationen eine wertschätzende Haltung gegenüber den SuS aufrecht.
	+ Lehrkraft verschafft sich Kenntnis von aktuellen Ereignissen und emotionalen Zuständen SuS.
	+ Lehrkraft reduziert das Störungs- und Konfliktpotential z.B. durch die Wahl der Sozialform, der Sitzordnung, der Methoden, den am Unterricht beteiligten Personen …
	+ Lehrkraft reagiert frühzeitig auf sich entwickelnde Unterrichtsstörungen und Konflikte.
	+ Lehrkraft nutzt Regeln und Rituale alters-, situationsangemessen und zielgerichtet.
	+ Lehrkraft gestaltet individuelle Maßnahmen zur Verhaltensmodellierung auf Basis des Verstehenden Ansatzes.
	+ Lehrkraft verfügt über ein breites Repertoire zur Reaktion auf Störungen.
	+ Lehrkraft leitet nachvollziehbare und klare Konsequenzen ab.
* Die Lehrkraft sorgt für einen zielgerichteten Einsatz der am Unterricht beteiligten Personen.
	+ Lehrkraft sorgt dafür, dass die am Unterricht beteiligten Personen die SuS in Abhängigkeit von deren Lernvoraussetzungen und situativen Bedürfnissen unterstützen.
	+ Lehrkraft setzt die am Unterricht beteiligten Personen zielgerichtet ein.
	+ Lehrkraft berücksichtigt beim Einsatz fachliche Qualitäten der am Unterricht beteiligten Personen.
	+ Lehrkraft klärt mit den am Unterricht beteiligten Personen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten situativ.
 |
| **gelungen** | * …
* …
 |
| **optimierbar** | * …
* …
 |
| **Ziele** | * …
* …
 |

|  |
| --- |
| **QB5 Förderschwerpunktspezifische Qualitäten** |
| * Die Lehrkraft berücksichtigt relevante Aspekte der mentalisierungsbasierten Unterrichtsgestaltung mit dem Ziel, den Aufbau von Vertrauen bei den Schüler:innen und damit (soziales) Lernen zu ermöglichen.
	+ Lehrkraft nimmt eine fragende, nicht-wissende und beschreibende Haltung ein.
	+ Lehrkraft verwendet wahrnehmbare Kommunikationssignale (mit Namen ansprechen, Blickkontakt herstellen, adressatengerechte Sprache einsetzen, etc.)
	+ Lehrkraft nimmt die Perspektive der Schüler: innen ein und erkundet diese fragend.
	+ Lehrkraft übernimmt bei Missverständnissen und Konflikten zunächst die Verantwortung und verringert das emotionale Stressniveau (Deeskalation).
	+ Lehrkraft bietet sich in bindungsrelevanten Situationen (Frust, Angst, Konflikte, u.ä.) als zugewandte und Grenzen achtende Begleitung an.
	+ Lehrkraft thematisiert mit den Schüler: innen den Zusammenhang von eigenen und fremden mentalen Zuständen sowie daraus folgenden Verhaltensweisen.
	+ Lehrkraft schafft bewusst soziale Situationen, um zu mentalisieren und mentalisiert zu werden (ritualisierte Reflexionsgespräche, Reflecting Team, etc.).

 * Die Lehrkraft macht sozial-emotionale Kompetenzentwicklung gezielt zum Unterrichtsgegenstand.
	+ Lehrkraft macht ggfs. individuell transparent, welche sozial-emotionalen Kompetenzen geübt und ausgebaut werden sollen.
	+ Lehrkraft bietet den SuS passende Aufgaben, Angebote und Situationen zur Erarbeitung und Übung der sozial-emotionalen Kompetenzen an.
	+ Lehrkraft ermöglicht den SuS eine kriteriengeleitete Reflexion zur sozial-emotionalen Kompetenzentwicklung.
* Die Lehrkraft berücksichtigt die Erlebens- und Verhaltensweisen der Schüler: innen mit dem Ziel, Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen.
	+ Lehrkraft erkennt die individuellen Erlebens- und Verhaltensweisen als die aktuelle Realität an.
	+ Lehrkraft gibt Schüler: innen regelmäßiges, beschreibendes (nicht-wertendes) kontinuierliches Feedback, das zum Weiterlernen in sozial-emotionaler Hinsicht hilfreich ist.
	+ Lehrkraft ermöglich es Schüler: innen, sich als bedeutsam für die Gruppe zu erleben.
	+ Lehrkraft ermöglicht es Schüler: innen, sich als bedeutsam für die Erreichung eines Lernziels zu erleben.
* Die Lehrkraft schafft ein Setting, in dem gelingende Interaktion gezielt anvisiert und möglich wird.
	+ Lehrkraft macht Merkmale gelungener Interaktion transparent.
	+ Lehrkraft fungiert als Modell und nutzt Merkmale gelungener Interaktion.
	+ Lehrkraft übt mit den SuS gezielt Formen gelingender Interaktion ein.
	+ Lehrkraft erarbeitet mit den SuS individuelle Rahmenbedingungen und Handlungspläne für gelingende Interaktion.
	+ Lehrkraft reflektiert mit SuS regelmäßig Interaktionssituationen kriteriengeleitet.

 Die Lehrkraft sichert den Strategieerwerb zu sozial kompetentem Verhalten.* + Lehrkraft macht eigene Strategien transparent.
	+ Lehrkraft betrachtet mit den SuS unterschiedliche soziale Situationen und arbeitet die jeweiligen Erwartungen und Wirkungen heraus. (Umgang mit Peergroup, Verhalten in der Öffentlichkeit …)
	+ Lehrkraft visualisiert Strategien im Klassenzimmer, die der Entwicklung des Verhaltens dienen.
	+ SuS wenden explizit Strategien an, die sie beim Entwickeln von sozial kompetentem Verhalten unterstützten.
	+ Lehrkraft bietet SuS Möglichkeiten zur Reflexion, mit welchen Strategien ihnen sozial kompetentes Verhalten gelungen ist.
	+ Lehrkraft bietet SuS die Möglichkeit, von hilfreichen Strategien zu sozial kompetentem Verhalten anderer SuS zu erfahren.
 | * Die Lehrkraft bietet im Bedarfsfall passgenaue Bildungs- und Erziehungsangebote bei bestehenden ICD-11-Diagnosen an.
	+ Lehrkraft bietet spezifische Erziehungs- und Bildungsangebote bei AD(H)S.
	+ Lehrkraft bietet spezifische Erziehungs- und Bildungsangebote bei ASS
	+ Lehrkraft bietet spezifische Erziehungs- und Bildungsangebote bei Traumatisierung.
	+ Lehrkraft bietet spezifische Erziehungs- und Bildungsangebote bei bestehender Angststörung.
	+ Lehrkraft bietet spezifische Erziehungs- und Bildungsangebote bei Depression.
	+ Lehrkraft bietet spezifische Erziehungs- und Bildungsangebote bei Persönlichkeitsstörungen.
	+ Lehrkraft bietet spezifische Erziehungs- und Bildungsangebote bei Zwangsstörungen.
* Die Lehrkraft didaktisiert Realsituationen zur Erprobung und Übung von kontextangemessenem Verhalten.
	+ Lehrkraft setzt Materialien und Medien aus der Lebenswelt der SuS ein (lokale Fahrpläne, Verträge …).
	+ Lehrkraft nutzt außerschulische Lernräume wie z.B. ÖPNV, die Stadt, den Wald …
	+ Lehrkraft bietet den SuS die Möglichkeit zur Mitarbeit in Schülerfirmen, Pausenkiosk, Schulgarten, Schulküche …
	+ Lehrkraft ermöglicht Praktika.
	+ SuS übernehmen Patenschaften.
	+ SuS arbeiten in Kooperation mit außerschulischen Partnern (Bauernhof, Vereine, Stadtteilzentrum …
	+ Lehrkraft bezieht außerschulische Expert: innen in den Unterricht ein (Zeitzeugen, Polizei, Beratungsstellen …).

Die Lehrkraft berücksichtigt relevante Aspekte der kultursoziologischen Didaktik.* + Lehrkraft berücksichtigt biographische Erfahrungen (u.a. Migration, Flucht, Traumatisierung …).
	+ Lehrkraft berücksichtigt sozio-ökonomische Voraussetzungen der Familien der SuS.
	+ Lehrkraft berücksichtigt aktuell relevante familiendynamische Prozesse aus der Vergangenheit und Gegenwart.
	+ Lehrkraft berücksichtig habituelle Gepflogenheiten der SuS, z.B. hinsichtlich Essgewohnheiten, kulturellen Traditionen, religiösen Prägungen …
	+ Lehrkraft berücksichtigt mögliche Erfahrungen von Mobbing und Gewalt.
	+ Lehrkraft berücksichtigt mögliche Erfahrungen von aktuellen oder vergangenen Konflikten mit der Zivilgesellschaft.
* Die Lehrkraft unterstützt Schüler: innen über unterschiedliche Angebote, Zugänge zu Unterricht und zu ihrem eigenen Verhalten zu finden.
	+ Lehrkraft bietet SuS künstlerische und handwerkliche Zugänge an (Malen, Zeichnen, Theater, Musik, kreatives Schreiben, Bauen).
	+ Lehrkraft bietet SuS die Möglichkeit, gezielt eigene Grenzen auszuloten, z.B. über Sport, Erlebnispädagogik, Abenteuerspiele …
	+ Lehrkraft ermöglicht SuS Naturerfahrungen (Schulhund, Wald …)
	+ Lehrkraft greift gemachte Erfahrungen gezielt auf und unterstützt SuS darin, diese für die Entwicklung ihres Verhaltens nutzbar zu machen.
 |
| **gelungen** | * …
* …
 |
| **optimierbar** | * …
* …
 |
| **Ziele** | * …
* …
 |

Die SMARTEN Ziele wurden von Herrn/Frau XY nach der Unterrichtsberatung selbst formuliert.

**2. Stellungnahme**

|  |  |
| --- | --- |
| **gelungen** | * …
* …
 |
| **optimierbar** | * …
* …
 |
| **Ziele** | * …
* …
 |

**3. Rückmeldungen Beobachter:innen („warme Dusche“)**

|  |  |
| --- | --- |
| **Person X*** …
* …
* …
 | **Person Y*** …
* …
* …
 |

**4. Beratungsgespräch**

Siehe SMARTE Ziele in den Qualitätsbereichen.

**Protokoll**: Ausbildungslehrkraft XY, 17.04.2024